

Lichtenstein-Gollnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Höhendorf, Sölden, Berndorf, Niederdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ottmannsdorf, Müllen, St. Nicolas, St. Jacob,

St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Kuhsschnappel und Litschheim

Amtsblatt für das Rgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

66. Jahrgang.

Nr. 181.

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 6. August

Hauptinsertionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1916.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 80 Pf., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pf. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Bilb. Ebert-Straße 5b, Untersten mit 15 Pf. berechnet. Reklamezeile 45 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweisämtige Grundzeile mit 10, für auswärtige Fernsprech-Anschluß Nr. 7.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Ausübung des Reisenden Karl Bruno Pötschel in Höhendorf an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Kinda geb. Fränkische dasein durch Ehevertrag vom 4. August 1916 ausgeschlossen werden ist.

Lichtenstein, den 5. August 1916.

Königliches Amtsgericht.

Lebensmittelverkauf in Lichtenstein,

gegen braune und gelbe Lebensmittelparte. Fleisch außerdem gegen Fleischkarte Montag, den 7. August 1916

nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Erdgeschoss der Bürgerschule.

Rindfleisch, gesält.	1 Pf.-Dose	2.50 Mf.
Leber-Pastete, 1 Pfund-Dose		2.30 Mf.
Rind. Filetfächer, 2 Pfund-Dose		2.50 Mf.
Schweinefleisch, 4 Pfund-Dose		22.00 Mf.

Außerdem:

Rind. Wurst mit Zucker, Dose	0.90 Mf.
Cahue i. Flaschen à St.	1.00 Mf.
Mitotto, die Dose	1.15 Mf.
Ollardinen, die Dose	0.70 Mf.
Eier, à St.	0.24 Mf.

Für Eier können nur die Inhaber der Lebensmittelparte Nr. 401—1000 berücksichtigt werden. Auf jede Butterkarte wird ein Ei gewährt. Höchstmenge auf einen Haushalt 5 Eier.

Lichtenstein, den 5. August 1916.

Der Stadtrat.

Freiwillige Ablieferung und Enteignung der Fahrradbereisungen.

In Ausführung des Königlichen Stells. Generalstabskommandos XIX Armeekorps über die Beschlagnahme von Fahrradbereisungen wird noch bestimmt:

Die beschlagnahmten Fahrradbedecken und -Schläuche können erstmalig am 7. August 1916 und dann allwochenlich Montags nachmittags von 5—6 Uhr in unserer Sammelstelle (Rathaushof) freiwillig abgeliefert werden. Dasselbe werden auch die nach § 6 der eingangs erwähnten Bekanntmachung zu zahlenden Preise von Sachverständigen festgesetzt und ausgezahlt. Die bis zum 15. September 1916 nicht freiwillig abgegebenen Fahrradbereisungen unterliegen der Meldepflicht und werden enteignet werden. Hierüber erfolgt noch eine weitere Bekanntmachung.

Lichtenstein, am 4. August 1916

Der Stadtrat.

Polizeistunde.

In der letzten Zeit mehren sich Beschwerden darüber, daß die Polizeistunde in den Gastwirtschaften häufig überschritten wird, und zwar oft in erheblichem Maße.

Wir haben unsere Schuhmannschaft angewiesen, Zuiderhandlungen künftig ohne weiteres zur Anzeige zu bringen.

Lichtenstein, am 4. August 1916.

Der Stadtrat.

Das Wichtigste.

* Die „Kreuzzeitung“ meldet: Dem Hauptmann Falou vom Hofe ist für die Verteidigung der Rechte des Ordens Pour le mérite verliehen worden.

* Trotzdem der Bierverband alles versucht, um Rumänien zu einem Eingreifen gegen die Mittelmächte zu bewegen, verbirgt König Ferdinand bei der Neutralität.

* Aus Solio wird berichtet: Reichsblatt „Wic“ teilt an leitender Stelle mit: In mancherbunden politischen Kreisen sei die Meinung verbreitet, daß in der Haltung Rumäniens eine plötzliche Aenderung zu erwarten sei.

* „Times“ erinnert aus Lissabon, daß der Kongress für Montag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden ist, und daß man wichtige Entscheidungen wegen der alten Teilnahme Portugals am Kriege erwartet.

Ein neuer Märtyrer Islands.

Das Urteil an Sir Roger Casement ist vollstreckt worden. Noch vor wenigen Tagen lasen wir, der Papst habe Casements Beaudigung erbeten und erhalten. Warum war die Nachricht falsch? Daß das Haupt der katholischen Kirche deren Sohn, dem Mitleide des Christentums irischen Volkes Gnade erbaten, halten wir nicht für unwahrscheinlich. Aber daß die führenden Irlandstreiter, die Englands Schädel tragen, nicht darauf eingingen, ist auch unjedweder zu erklären. Sie werden vom Papst als Gegenleistung verlangt haben, daß er die Menschen übernehme. Irland werde in Zukunft nicht mehr wider den britischen Stabbel töten. Ethische und Christlichkeit der grünen Armee sollten davon ab nicht mehr Voraussetzung und Führer der Friedensbewegung. Jedenfalls Erbauer der britischen Zwangsbereitschaft seien. Das könnte der Papst natürlich nicht versprechen, weil er die politischen Feinde

sich nicht vorgenommen hätte noch wollte.

Tauende Millionen von Stimmen hatten sich in Amerika erhoben, um dem Arbeiterhelden das drohende Vorstoß zu ersparen. Nicht ungehört, aber unverachtet wurde sie verboten. England hat sich allerdings angewöhnt, in den Vereinigten Staaten ein so gefragtes Werkzeug seines Willens zu erbliden, daß es auf Witten, Vorstellungen und Tadelungen der Amerikaner aber auch ein Mitts nicht gibt. Am Vorstand, in der Bekämpfung der iranischen Züge läuft England sich durch Herrn Wilsons Theaterdramen nicht trennen, was steht ihm daran, daß ein Dutzend Millionen Irlander sich über Casements Hinrichtung empören? Die Irren stehen längst auf der Seite der Deutsch-Amerikaner im Kampfe gegen die englandfreundliche Politik der Washingtoner Regierung. Daran ändert nichts, wenn Ländler irischer Züge fallen oder zerstört werden.

Casements Leben durfte nicht vereitelt werden, das

Das Kartoffelverschwendungsverbot wird für den hiesigen Bezirk bis auf weiteres aufgehoben.

Glauchau, den 4. August 1916.

Der Bezirksverband

der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Das Kartoffelverschwendungsverbot wird für den hiesigen Bezirk bis auf weiteres aufgehoben.

Glauchau, den 4. August 1916.

Der Bezirksverband

der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Beitrag sollte vollständig werden, weil sonst der in der frischen Frage überholtliche konservative Teil des englischen Kabinetts dem Überfall auf französische Schwäche verantworten, die Koalition gewinnt und die Habsburger an sich zerreißen hätte. Damit Aschafft weiterlebt nukleare Säule her.

Der einzige Mittel gab es, das Sir Rogers Leben sicher retten konnte, und das lag in seiner eigenen Hand. Er brauchte nur die Zeder anzurufen und seinen Namen unter ein Siegels zu schreiben, das Entlassungskommando umzustimmen bat. Nicht einen Herrscher, der über den Parteien schwankend das vornehmste Recht der Freiheit unter seinem Willen und Gesetzen übt, sondern die Erzbrüder im Europa, die nichts darstellen, als das milde Lebewesen der ewigen Freiheit.

Die Verurteilung seiner Richter, die Gewissheit seiner Verurteilung hätte Säule dadurch anerkannt, sein Volk, die heilige Zede, der er unerschrocken bis zum letzten Atemzug diente, hätte er damit verraten. Solchem Trotz der Überzeugung wünschte die Zedurie der Freiheit durchzuführen, der Heil, der Märtyrer musste sterben.

Säule und arbeitet mit der Rücksicht seiner Gefährten bestrebt, hat der Zedur über dem Tod entsagengenommen. Wenigstens zumindest ist ihm nicht so naht, auch dann nicht, als des Todes zu viele Blüten bereits den Geschäftshof verdeckten. Seinen unschönen tödlichen Leib konnte der ehemalige Senator zerstören, aber die Zanbertracht ließ sie weinen, seiner mutigen Tat wird ins Niemandsland machen. Sie wird zur Stütze werden in jedes Zedur-Zeit und Raum. Ein neueres Jahrhundert erbaute ihrer stammt er dieser Sir Rogers Würdigung. Säule, die England und Welt und Kraft des Staatesvers am Leben werden. Eine Tat des Freiheit, der Abwendung, der triumphierenden Freiheitskämpfung glauben die Aschafft und Freiheit verehrt zu haben. Aber aus ihr werden bittere Stunden erwachsen, in denen die Engländer selbst sie hineinwerden.

Niederausleben des irischen Aufstandes.

Aus London wird gemeldet: Am Untergang des britischen Kabinetts Aschafft in der Debatte über Irland: In vielen Teilen des Landes hat eine beträchtliche Erneuerung der Zedur-Zeit begonnen, in ihrer negativen Form fortwährend. In einigen Teilen ist es zu bedeutsamen öffentlichen Handelungen für Deutschland gekommen. Nachdem hierfür hinzu, dass die Militärpolizei und die Polizeimacht ausreichend geworden seien, um einen neuen Angriff zu verhindern.

Von den Kriegsschauplätzen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier. 4. August.
Der Artilleriekampf erreichte nördlich des Acren-Baches wieder große Höhe, er wurde zwischen Acre und Zedur mit unverminderter Feindseligkeit fortgesetzt. Starke feindliche Angriffe sind nördlich von Cilliers, südwestlich von Gia Lymur und nördlich des Gebüschs Monacu abgewehrt. Südlich der Zedur-Zeite inciterte nachts ein Angriff des Gegners bei Barletz.

Den Anzügen gialona es gelungen überd. Ich in den Besitz unserer Stellungen am Torf-Zeiten und südlich des Beres Thiamont zu gelangen. Unsere Leute mordeten einschlägige Gegenangriffe brachten uns wieder in den vollen Besitz des Beres Thiamont und der Straßen westlich und nordwestlich dieses Ortes. Feindliche Angriffe nordwestlich des Beres Thiamont und gegen unsere Stellungen im Chavire und Berewald wurden gestern abend unter schweren Verlusten des Feindes abgewehrt. Die Lage ist jetzt wieder so, wie sie vor dem mit überaus harten Kämpfen gebliebenen französischen Angriff war.

General Müller feste im Kriegsmari bei Zedur den nunmehr Generalen Zedur vergeblich bei Bereswey seinen E. Sieger außer Wehr. Zedur wurden ein feindlicher Teufelkrieger gefangen bei Bereswey, zwei weitere, wie nachträglich gemeldet wurde am 1. August, südwestlich von Acre und bei Zedur von unseren Kämpfern abgeschossen. Durch Abwehrkrieger wurde je ein französisches Altpz. u. bei Beres am Bois F. zw. F. und von Beres und bei Zedur heruntergeholzt, letzteres aus einem Geweide, das Zedur mit getrenntem Zedur-Zeiten eingeschlagen hatte.

Oberste Heeresleitung.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Der deutsche Heeresbericht
Großes Hauptquartier. 1. August
Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Kriegsminister von Hindenburg wünschen wir durch Neuer der Feinde zur Aufgabe vergeblicher Streben und wiesen in der Gegend von Zedur-Zeiten zwischen Zedur und Zedur-Zeite Nordsee gegen unsere Feindesstellungen ab.

Am Sonnabend östlich von Gorodischka und einer Stellung östlich von Potschowitschi lebte die Feindesstellung ab.

Potzschowitschi abermals starke feindliche Angriffe.

Im Abschnitt Zedur-Zeite Weißig entpannen sich lebhafte Kämpfe, in deren Verlauf der Feind in das Torf-Kobla-Mirrored und die angeschlossenen Linien eindrang. Am Gegenangriff gewannen deutsche und österreichisch-ungarische Batterien, sowie Teile der

polnischen Legion den verlorenen Boden rechts zurück. Sie machten mit Gefangenen, erbeuteten mehrere Maschinengewehre und wiesen erneute russische Angriffe glatt ab.

Weiter südlich, sowie bei Zedur und in der Gegend östlich von Zedur-Zeite kamen feindliche Unternehmungen in anderem Zeuer nicht über die ersten Anfälle hinaus.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Bei der Armee des Generals Grafen von Rothmer sind besondere Ereignisse.

In den Karpathen in Gegend des Novitas gewannen deutsche Truppen Boden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Vor den Stellungen südlich von Bitoi Monastir sind für die bulgarischen Vorposten erfolgreiche Gefechte mit serbischen Abteilungen statt.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Generalstabbericht.

Wien, 4. August. Amtlich wird verlautbart:

Während der oberen Moldau und am Iazian Tschernomor am rechten Flügel der unter dem Oberbefehl des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl Franz Josef gebildeten Heeresfront, entwickelt sich neue, für die verbündeten Truppen günstig verlaufende Kämpfe.

In der Mitte und am linken Flügel der Heeresfront des Erzherzogs keine besonderen Ereignheiten. Bei Balosza ist der Feind unsere Stellung an. Es wurde abgedrängt. Die Kämpfe dagegen fort.

Bei der Armee des Generalobersten von Terechkowitsch führte unsere Kavallerie im Balowetkampf einen Angriff und einer unerwarteter Sieg war. In diesem Raum vorwärts einen leichten Angriff verhinderten.

Nördlich von Kaschowitsch am Stoßboden brach gestern vormittag ein starker russischer Angriff zusammen. Nachmittags gelang es dem Feinde, durch erneute Vorstoße bei Rostka in unsere Linien einzudringen. Beide sind deutsche und Österreichisch-Ungarische Batterien und Teile der polnischen Legion waren die Kämpfe am Abend vollends zurück.

Südlich der Bahn Saratow-Strelz wehrten die Truppen des Generals Zedur einen starken russischen Angriff ab.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. In mehreren Abschnitten der Ronzofront entwidete die feindliche Artillerie gestern eine lebhafte Tätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Türkisches Vorrücken am Suezkanal.

London, 4. August. Die "Daily Mail" vom Dienstag meldet aus Romani am Suezkanal vom Sonnabend: Der türkische Vormarsch längs der alten Karawanenstraße von El Arish nach Kantara am Suezkanal ist weitest gegangen, als er irgendwie konnte. Der Zedur hat sich verstärkt und ist von einer Linie westlich von Keretina, wo er sich eingegraben hatte, etwa bis 8 oder 9 Meilen Entfernung von Romani, ungefähr 3 Meilen vom Ende der Lake Maria gelegen. Die türkischen Vorposten werden gelegentlich verfolgt und sie versuchen, unter den Lichten Artillerie der Aufklärer, die sich übrigens ausgezeichnet bewährt haben, Gefangen zu machen. Die Türken bewegen sich auf der Ebene von etwa 10 Meilen direkt vorwärts voran. 12000 Mann haben die türkischen unternommen und sie können sich von dem Rücken unserer Verteidigung überzeugen. Bis in einem gewissen Punkte konnten die Türkischen Vorposten sehr gut bewältigen. Sie waren weiter bei Romani und rückten bei Tage unter Verbrennungen im Schatten, wo unsere Krieger sie nur schwer entdecken konnten. Aber ihre Stellung und Stärke wurde dennoch beobachtet. Bei ihrer Ankunft nahm bei Keretina gruben sie sich rasch ein, wobei sie Arbeitsergebnisse, die sie mitgebracht hatten, behilflich waren.

Bersenft.

London, 3. August. London meldet: Der englische Dampfer "Britannia" (220 Tonnen) der Ceder-Linie wurde von einem U-Boot versenkt. Der englische Segler "Ragazza Saron" wurde ebenfalls versenkt.

London, 1. August. London meldet: Der englische Dampfer "Veitlingen", der italienische Dampfer "Petimbno", das italienische Segelschiff "Rosarina", sowie die norwegischen Frachter "Klar" und "Grina" sind versenkt worden.

London, 4. August. London meldet, dass der italienische Dampfer "Giove di Roma" versenkt wurde, ebenso, dass der britische Schooner "Mandarin", der japanische Dampfer "Gobina Maru" und die Boote Nr. II. von London versenkt wurden. Der dänische Dampfer "Matholm" ist wahrscheinlich gesunken.

London, 3. August. (Reuterbüro.) Der italienische Dampfer "Petimbno" (220 Tonnen) wurde von einem U-Boot versenkt. Man glaubt, dass 125 Personen ertrunken sind.

Zeitung über das Kriegsziel.

Berlin, 4. August. Sein politisches Glaubenszeugnis hat der Schöpfer unserer Marine in einem Schreiben an die "Kreuzzeitung" niedergelegt; dem wir entnehmen: Möge das Verständnis in unserem Vaterlande zunehmen, dass das Deutchtum sich nur erhalten und durchsetzen kann, wenn wir aus dieser Krise in einer Stellung dem Anglo-Americanum hervorgehen. Wir verlangen diese Stellung, wenn nicht England, sondern wir die Vormacht im Flandern werden..

Zus. Nach und Zern.

Lichtenstein, 5. August 1916.

Erinnerungen vom Weltkrieg.

5. August:

Vor zwei Jahren: Genehmigung des Ordens vom Eisernen Kreuz. — Italien und mehrere andere Staaten erklären sich neutral.

Vor einem Jahre: Sarplan und Swongorod besetzt. — Kämpfe am Dingelgi. — Abwehr italienischer Angriffe.

* — **Die Wettervorhersage für morgen lautet:** Zeitweise aufklärend, wärmer, sonst leine wechselnde Niederdrücke.

* — **Stadtbad.** Die Wassertemperatur beträgt heute 23 Grad Celsius.

* — **Achtung!** Allen Menschen und Ausländern die in die Nähe der böhmischen Grenze kommen, ist dringend er empfohlen, sich mit irgend einem Auswärtspapier zu versehen, da auch in den sächsischen Grenzorten von den nachhabenden Soldaten danach gefragt wird. Für das Überqueren der Grenze selbst ist ein Tag noch benötigt.

* — **Zudenbezugscheine abgeben!** Die Bewohnerlichkeit wird in ihrem eigenen Interesse datum geben, sofort die Bewilligung von den neuen Salzmarken an die Bevölkerung abzugeben, von denen sie ihren Nutzen beziehen wollen. Gibt wenn sie diese Scheine in Händen haben, können die Wehrmänner das benötigte Quantum Ware beschaffen und die Bevölkerung rechtzeitig versorgen.

* — **Musterung betreut.** Die sämtlichen Militärs und Landsturmfliegern aus den Geburtsjahrzehnten 1897-1904 und etwaige ältere Jahrgänge, sofern sie bei früheren Musteringen nicht schon als kriegsverwendungsfähig bezeichnet oder bereits eingestellt sind, werden auch höchst aufgefordert, ihre Musterungsansprüche noch heute bei der Wohnortbehörde abzugeben.

* — **Kriegsunterstützung.** Die örtliche Unterstützung an Kriegsgerüsten wird am Montag, den 7. August von 8-1 Uhr im Kriegsunterstützungszentrum angezeigt.

* — **Auszeichnung.** Der Karabinier E. Pöhl wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Herzlichen Glückwunsch dem Kämpfer!

* — **Die 313. Berlinerliste der Reg. Sächs. Armee enthält u. a. folgende Namen:**

Gefallen:

Pötter, Johannes, Lichtenstein.
Kunze, Heinrich, Höhndorf.

Seidel, Karl, Lichtenstein.

Günzler, Robert, St. Egidien, Joh. Bern. und gest.

Kirchheide, Rudolf, Unteroffizier, Etzendorf.

Schwarz, Bernhard, Etzendorf.

Köhler, Rudolf, Wehrleiter, Neudörfel.

Weder, Otto, Oberlungwitz.

Leicht, Walter, Lichtenstein.

Kirch, Emil, Wehrleiter, Lichtenstein.

Zirkler, Kurt, Lichtenstein-Gallenberg.

Sordahl, Ferdinand, Lichtenstein.

Zreibauer, Gustav, Lichtenstein.

Zreibauer, Emil, Lichtenstein.

Wagner, Paul, Lichtenstein.

Zum, Hugo, Gallenberg.

Sünkel, Max, Wehrleiter, Höhndorf.

Sünkel, Heinrich, Höhndorf.

Grünel, Friedrich, Höhndorf.

Zorbis, Walter, Bernsdorf.

Wott, Richard, Mülln.

Wotewald, Max, Wehrleiter, Mülln St. Jacob.

Zauner, Max, Bernsdorf.

Zauber, Max, St. Egidien.

Zauber, Max, Bernsdorf.

Abberufung nach der Schweiz beantragten. Der Landesfürst und die Vereine vom Roten Kreuz sind in dieser Sache nicht zuständig, und es erwähnt ihnen durch die B-antwortung solcher Briefe eine Wunde unvorsichtige Arbeit. Zur Nachahmung diene deshalb, daß alle Anträge auf Begegnungsaustausch oder U-berweisung nach der Schweiz, sobald sie sich auf fachliche Streitigkeiten beziehen, an das Nachwe seien, das sogenannte Zöchi, Abgeordnetenbüro in Dresden N., 20. Mecklenburgstr. 15, zu richten sind.

Sobald es um un läufige Straftatfänge handelt, sind Wehrleute an die Polizei zu rufen. So ist es für uns vorher vorerst in Dr. S. den 2. März eingehoben, die der Untere Buchenstrasse für Auswandrer in Berlin anrechenlich ist, zu richten. Für preußische Beeresangehörige sind sie an das Ständige Preußische Abgeordnetenbüro, II. 2. Berlin, Leibnizstraße 5, zu richten.

Thonfelds Lichtspiel-Theater bringt Morgen ein erstaunliches Drama, das im ewigen Schnee Vorführt: ein reizendes Lüftspiel und verschiedene biblische Szenen.

Die Jagd nach dem Diamanten. Das ist der Titel des großen Theatervorstellungen, der morgen in den Sommerlichtspielen zur Vorführung kommt. Dazu gesellt sich eine biblische Mittärbumoreose, so sehr jeder Freudiger auf seine Bedeutung kommt.

Zum Gedächtnis. Das Glanz der Erinnerung an die morgen Sonntag Vormittag gilt dem früher Waterford geäußerten Pionier Richard Richter.

Nördlich. Auszeichnung! Dem Wehrleuten Kurt Vauz wurde wieder hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde das Ritterkreuz 2. Klasse verliehen. — Unser beständiges Glückwunsch!

Hohendorf. Der Edison Saloon hat für diesen Sonntag ein biblisches Programm aufgestellt, in dem Freude und Humor sich die Hand reichen und den Besucher angenehme Stunden vermitteln.

Aubschappel. Die Chemnitzer Wallhäuser, die sich hier großer Beliebtheit erfreuen, feierten morgen wieder in Vatta's Gasthof und geben vormittags und abends Konzerte. Das Programm ist gut gewählt und vermittelst eine auensehende Unterhaltung.

Dresden. Staatssekretär Dr. H. Letz ist in Dresden. Gestern vormittag trat der Staatssekretär des Innern und Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Staatssekretär Dr. Schlesinger, hier ein und wurde auf dem Balkon im Auftrage des Staatsministers Graf von Gustedt vom Regierungsrat Dr. Stübel begrüßt. Mit dem gleichen Zuge kam auch der Staatssekretär im Reichsmarineamt von Kapelle, in Vgl. Ittingen eines der Vertreterlichen Adjutanten, Korrespondenten in diesen an. Die Herren schickten bald darauf den anwesenden Herren Staatsminister Schindler ab. Um 1 Uhr 30 Minuten wurde Staatssekretär von Kapelle und um 1 Uhr 45 Minuten Staatssekretär Dr. Schlesinger in Würzburg von Seiner Majestät dem König, der jetzt zum Großkreis des Albrechtsordens mit goldenem Stern übertriet, in Audienz empfangen. Toraus fand königliche Arabeske statt, zu der außer den genannten Herren noch der Königlich preußische Staatsrat Graf von Schwerin und die Herren Staatsminister Einladungen erhalten hatten. Die beiden hohen Reichsbeamten leisteten zeitweise einer Einladung des Staatsministers Grauen-Grafen v. Schröder Folge.

Glauchau. Zum dritten Male zur Jubiläumsfeier kommt vor dem heiligen Amurtag am 15. September d. J. die Cito Voigtswirths Villa, nachdem das Gericht die in den beiden ersten Terminen abgeschlossenen Höhigebote des Bürgermeisters Brink den Zulieger nicht erhebt hat. Das Grundstück ist 71,2 Ar groß auf 1618,80 Mark gezeichnet, besteht aus Wohnhaus mit Anbau, Wirtschafts- und Sta. L. & A. b., Werkstätte, Böttcherhaus, Scheunengebäude, Scheunebauten usw. und liegt in Glauchau, Plantagenstraße 8, unter der Bezeichnung „Rosenau“. Das Gebäude ist anscheinlich zum Teil aus ein Fachwerk übergebaut.

Hohenstein-E. Reiche Beute, machten Tiere bei einem in der Nacht zum Sonntag im Altstädtischen Schuhhaus vorüber Einbruch, wobei ihnen eine gebrachte Kass, die in einer Schüssel lag und im Keller stand, sowie 6 Taschen Gold und 18 Goldene Piasten im Gesamtwert von über 20 Mark in die Hände fielen.

Meissen. In der Elbe ertranken ist hier der 12-jährige Sohn der Waschfrau Rothe. Als er einem Boot einen Stock ab, stürzte er in das Wasser. Ein Arbeiter reichte ihm sofort einen Bootshaken zu, den der Knabe jedoch nicht ertragen konnte. Er wurde von der Strömung unter eine Brücke getrieben und ertrank.

Neustadt. (Zabritbrand.) Gestern früh in der 5. Stunde brach in der Schwerinerischen Porzellanfabrik Zener aus, durch das die Küche und das große Verkaufsgebäude samt Maschinen und Vorräten an vorfrüher vernichtet wurden. Hauptgebäude und

Maschinenhaus, sowie Nachbarhäuser konnten trotz heftigen Windes von der Feuerwehr erhalten werden, sobald der Betrieb fortgesetzt werden kann. Der Brand entstand wahrscheinlich durch Entzündung des Kochstannes durch einen Funken beim Mahlen der Kochspäne nach zuvor.

Kirchen-nachrichten.

Mülzen St. Nicola.

Sonntag den 6. August. Früh 9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Geburt: Erik Otto ehel. Kind des Albin Richard Wernberger, Gutsbesitzer hier. Edmund Magdalena ehel. Kind des Paul Helm, Gesellenherr, u. — Emil Max ehel. Kind des Theodor Elmar Döp, Mancier hier.

Baptisten-Gemeinde.

Friedenskapelle.

Sonntag d. 6. August fröh 9.30 Uhr Gottesdienste.

Mittwoch 4.30 Uhr Predigt von Prediger Wolf aus Zella.

Mittwoch abend 8.30 Uhr Predigt.

Entsetzliche Mordtat in Hohndorf.

Um 7.30 Uhr früh am Tatort zurück. Da mehrere von dem Grundstücke beteiligte Personen von den Haushaltbewohnern bemerkt worden sind, muß angenommen werden, daß andere außerhalb des Hauses „Schmiede“ gestanden haben, um so den Eindringling vor Überraschung zu sichern. Sie nahmen ihren Weg über den Holzgarten nach Gersdorf und entkamen im Dunkel der Nacht. Die Verfolgung wurde von der bald benachrichtigten Gendarmerie und von Polizeibeamten aufgenommen.

Aller Anschein nach muß der Mörder mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen sein. Nach Lage der Sache hat er jedenfalls gestern den Laden zwecks Eintritt betreten und in einem unbewachten Augenblick, um den Einbruch vorzubereiten, an einem seitlichen Fenster das Überlicht geöffnet, was von den Ermordeten nicht beobachtet worden war. Nachts nahm er keinen Weg durch das Grundstück des Gutsbesitzers Graf, brach Vatten aus dem Raum zum Müllischen Marzen, ging durch denselben und gelangte so an das Haus und das offenkundige Fenster, durch das er zunächst in den Laden eindrang. Diesen bis zum Schlafraum und Wohnzimmer durchstreifend, kam er in die Schlafstube, wo Mutter und Kinder friedlich schliefen. Dann stiegen sich die Vorgänge so ab, wie bereits eingangs berichtet.

Die Gendarmerie von Richtenstein und Oberlungwitz war bald zur Stelle, um die Voruntersuchung vorzunehmen, Herr Dr. med. Borgis konnte leider nur den Tod des bestlagenen Opfers feststellen. Das Haus war bereits vom frühen Morgen an von einer großen Menschenmenge umlagert. Schon am zeitigen Vormittag traf die Gerichtskommission der Staatsanwaltschaft Jüwidon in Hohndorf ein, um die Untersuchung der Mordtat in die Hand zu nehmen. Ein Polizeibund wurde beordert, die Sache zu verfolgen. Möchte es gelingen, den frechen Mordbuben habhaft zu werden, damit er büße, was er verbrochen. Die ermordete junge Witwe, die sich regam mühte, den Betrieb ihres Mannes aufrecht zu erhalten, erfreute sich hier ardent Beileiben. Sie mußte ihre armen Kinderchen als Waisen zurücklassen. — Fürwahr ein trauriges Geschicksch in dieser ernsten Kriegszeit!

Sarfert & Co., Werdau, Bankgeschäft

Zweigniederlassung **Lichtenstein-Gallenberg**

bessert unter billigsten Bedingungen und unter sorgfältiger Wahrung der Interessen der Kundschafft den An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung und Inkasso von Wechseln und Schecks, Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Sicherungsvertrag, G-währung von Baukrediten gegen Sicherheit, Annahme von Barlastsachen gegen Verzinsung je nach Fälligkeitsfrist.

Haupt-Agentur der Stuttgarter Lebensversicherungsbank Stuttgart.

Sonntag, den 6. August nachmittag 3 Uhr findet im Gasthof „Zur Krone“ eine

Landeskirchliche Gemeinschafts-Konferenz
statt. Zedermann ist herzlich willkommen.
Die Gemeinschaft zu Heinrichsort.

Schaffstiel.
Sandalen, Hausschuhe,
Socken,
Leder-Pantoffeln
empfiehlt
Otto Lämmel,
März 10.

Bäcker-Zinneung

Richtenstein-Gallenberg und Umgegend.

Für die Mitglieder unserer Zinneung sind 600 Zentner Brotstoffe eingegangen, die nach der Verordnung der Kreislichen Amtshauptmannschaft Glauchau, — enthalten in den gestrigen bis. Zeitungen — als Zulatz zum Brot zu verwenden sind. Sie müssen sofort auf heiligem Götzenbach entnommen werden.

Der Obermeister
Albin Repetti.

Lichtensteiner Kammer-Lichtspiele

Früher: EDISON-SALON.
Anerkannt als schönstes und bestes Lichtspielhaus der Umgegend in Wort und Bild.

Sonntag, den 6. August 1916
grosser Detektivschlager in 3 Akten:

Die Jagd nach den Diamanten

Dazu die Militärhumoreske

Mädchen ran an die Front.

Zu diesem hochinteressant werdenden Programm laden ganz ergebenst ein
Rudolf Lässig, z. Zt. im Felde.

Selbstverständlich haben Kinder von 2—7 Uhr Zutritt.

Waldschlösschen Hohndorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Gartenkonzert.

Hierzu laden ergebenst ein Richard Wagner.

Edison-Salon Hohndorf

Erfklassiges Lichtspieltheater.

Programm

für Sonntag, den 6. August 1916 von nachm. 3 Uhr an

Zum Tode verurteilt.

Ein ergreifendes, packendes Leben-Drama in 3 Akten, spannende erschütternde Handlung.

Die neueste amerikanische Mode

Humor.

Die zerbrochene Puppe.

Netzenges Lüstspiel in 2 Akten. In der Hauptrolle: Manni Blerner, bekannt aus: „Die Kästner-Petze“.

Kriegsberichte, hochinteressant.

Einem zahrtreichen Besuch seien gern entgegen

hochachtend Eugard & Voigt.

Nachmittag 3—7 Uhr Kinder- und Familienvorstellung.

Gasth. Kuh schnappel.

Heute Sonntag zwei Konzerte der beliebtesten Chemnitzer

Volkssänger.

Neues der Zeit entsprechendes Programm.
Anfang nachm. 4.30 und abends 8.30 Uhr.

Um gütigen Besuch bittet Herm. Lahl.

Erlaube mir, meiner werten Kundschaft von hier u. Umgegend bekannt zu geben, dass ich unter heutigem Tage von dem Heeresdienste entlassen bin und zeichne mit der ergebenen Bitte, mich mit werten Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen

hochachtungsvoll

E. Arnold, Herren- und Damenmoden-Geschäft.

Lohberg 10.

Wunderlich's „Euchentod“

— patent. gesch. —

gegen Maul- u. Klauenseuche

Rinde und alle eiternden Wunden. Sofort wirksam.

Tierärztlich auslaunt.

Aller Verkauf für Lichtenstein u. Umgegend

Thonfeld's Drogerie, Lichtenstein.

Druck und Verlag von Otto Stach u. Wilhelm Seiter. Für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Seiter in Lichtenstein.

Mehr Vieh Mehr Butter Mehr Fleisch

für die Lösung des Tages, und es gilt auch weiter eine Verschönerung des Viehbestandes zu erreichen. Durch ausgiebige

Kalibierung

neben Stickstoff, Phosphorsäure und wo erforderlich Kalz wird auf Wiesen, Weiden und Feldern viel Futter mit hohem Nährwert erzeugt.

Befohrende Schriften und Ausflünfte über Futterbau jederzeit kostnlos durch die

Landwirtschaftliche Buchhandlung des Reichsbundes für Landwirtschaft G.m.b.H.

Zeitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 66.



Möbel billig!

Schränke v. 18.— M. an, Ottomane v. 48.— M. an, Matratzen v. 15.— M. an, Bettstellen v. 9.— M. an, Tische, Stühle, Spiegel, komplett. Rücken, alles preiswert u. solide sowie ganze Einrichtungen gegen das ob. erreicht. Zahlungsweise.

Möbelhaus Seiter,
Lichtenstein. Eigene Werkstätten und Möbelwagen.

Keine Seife sonst!

Gegen Vorreisendung (Nachnahme) liefern wir ab Berlin beschlagnahmefrei

Börsianer-Schneeseite

(langproptter Seife für Hausmädchen-Seife) 5 Pf. zu Mk. 4,00, 10 Pf. zu Mk. 7,50, 25 Pf. zu Mk. 15,00, 100 Pf. zu Mk. 50,00.

Bersandhaus-Börse

F. Fuchs,
Berlin C 2.

Giebelwohnung

mit reichlich Zubehör, Gas u. Wasserloft zu vermieten

Wilhelm-Ebert-Str. 5b.

Habe in Stollberg gutverdienstliches Geschäftsbau bestre Lage, passend für jedes Geschäft, großer Laden u. Werkstatt preisw. d. 5.000—6.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Grusso Gaußmann, Lichtenstein.

Centralhalle Lichtenstein.

Erstes Kulmbacher

à Glas 25 Pfg. — Aerztlich empfohlen.

Max Albert.



Thonfeld's Lichtspiel-Theater.

Oberre Hauptstraße. Rathausstraße.

Sonntag, den 6. August, von 3 Uhr ab:

„Tune“ der Wanderlappe

Ein ergreifendes Drama. 1 Akt voller Spannung im ewigen Schneelappland. Sehr bewegtes Spielwerk.

Hierauf ein reizendes Lustspiel in 2 Akten:

Schwitzbad G.m.b.H.

und noch veel recht hübsche Einlagen:
Willu will seine Eichmutter! coloziert.

Schattenbilder. Naturaufnahmen.

Zu diesem wirklich recht vorsichtigen Preisabrechnungen

lädt höflichst ein Familie Paul Thonfeld.

Freitag, den 4. August, vormittags 11 Uhr verschied nach kurzem Leiden sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater und Onkel, der Hilfsschaffner

Friedrich Moritz Nötzold

im Alter von 77 Jahren.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an

Die trauernden Kinder nebst übrigen Hinterbliebenen.

Lichtenstein, Zwickau und Chemnitz, den 5. August 1916.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Montag, den 7. August vormittags 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus.